

Gemeinsam Erklärung der in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vertretenen Fraktionen / Parteien zur Bebauung des Richtericher Dells

Das Baugebiet Richterich Dell ist derzeit das größte neue Wohngebiet, das in der Stadt Aachen geplant ist. Ca. 870 zusätzliche Wohneinheiten für 2.500 bis 3.000 Einwohner sollen entstehen, was einem Zuwachs von ca. einem Drittel der jetzigen Bevölkerung in Richterich entspricht.

Dieser enorme Zuwachs stellt Richterich vor große Herausforderungen. Die Richtericher sind sich aber ihrer gesamtstädtischen Verantwortung bewusst und bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen und diese zu meistern und das neue Wohnquartier in den Stadtteil zu integrieren.

Von besonderer Bedeutung ist die verkehrliche Erschließung des geplanten Neubaugebiets. Schon seit Jahren ist die Horbacher Straße, die durch den alten Ortskern von Richterich führt und die Verbindung zum Ortsteil Horbach und nach Heerlen bzw. Kerkrade in den Niederlanden darstellt, völlig überlastet. Ein Großteil der Grundschulkinder muss die Horbacher Straße auf dem Weg zur Schule queren. Oft führen die beengten baulichen Verhältnisse mit zum Teil sehr schmalen Fußwegen bei Begegnungsverkehr zu Rückstaus, verbunden mit Lärm und Abgasbelastung für die Anlieger. Schon vor Jahren wurde den Richterichern eine Umgehungsstraße zugesagt, um den Ortskern zu entlasten, gebaut wurde sie nicht.

Ohne Umgehungsstraße würde die Erschließung des Neubaugebiets Richterich Dell eben mitten durch den Ortskern über die Horbacher Straße oder über die ebenfalls sehr beengte Laurensberger Straße in Vetschau erfolgen. Für Richterich wäre eine solche zusätzliche Belastung nicht hinnehmbar. Gerade in der Bauphase entsteht ein erheblicher LKW-Verkehr mit Schmutz, Lärm und Abgasen. Von daher wurde von den Vertretern in der Bezirksvertretung Richterich immer wieder betont, dass die Erschließung von der Roermonder Straße aus erfolgen muss, dass die neue Straße dann nicht nur den Charakter einer Erschließungs-, sondern auch den einer Umgehungsstraße haben muss. In mehreren Beschlüssen wurde das **einstimmig** von **allen** in der Bezirksvertretung vertretenen Fraktionen / Parteien festgelegt, und daran hat sich auch nichts geändert.

Einen besonderen Stellenwert erfährt die geplante Erschließungs-/ Umgehungsstraße noch dadurch, dass die Brücke Horbacher Straße über die Bahnlinie abgerissen und neu gebaut werden muss. Um die damit verbundene Straßensperrung erträglicher zu machen und ein Verkehrschaos zu vermeiden, wird die neue Straße als leistungsfähige Umleitung benötigt und muss daher mit äußerster Priorität weiter geplant und dann auch erstellt werden. Im August wurde die auch auf politischer Initiative aus dem Stadtbezirk bewirkte Planungsvereinbarung zwischen DB-Netz und Stadt Aachen zur Bahnüberführung abgeschlossen. Die Stadt Aachen muss nun unverzüglich die Ausschreibung des Planungsauftrags auf den Weg bringen, damit dieser neuralgische Punkt für das Straßenbauprojekt aus dem Weg geräumt wird.

Dass die Planungen für die Erschließungs-/ Umgehungsstraße sowie für den ersten Cluster des Neubaugebiets schon seit über 15 Jahren so schleppend verlaufen, lag und liegt nicht in der Verantwortung der Bezirksvertretung Richterich. Festzustellen ist jedoch, dass ein Beginn der Hochbautätigkeiten im Neubaugebiet ohne die geplante Erschließungs-/ Umgehungsstraße nicht hin genommen wird. Unstrittig ist, dass die Planungen für den ersten Cluster vorangebracht werden können, unstrittig ist aber auch, dass der Beginn der Hochbautätigkeiten nur über die zumindest als Baustraße fertiggestellte Erschließungs-/ Umgehungsstraße erfolgen darf.